

Kommentare zu Sabine Sommerkamp, Der Einfluß des Haiku auf Imagismus und jüngere Moderne. Studien zur englischen und amerikanischen Lyrik (Phil. Diss., Universität Hamburg 1984) / (Stand: Dez. 1988)

=====

- Siegfried Lenz: "... Eine ausgewählte Lektüre zeigt bereits, wie kenntnisreich und inspirierend Ihr Werk ist."
(Brief vom 15.3. 1987)

- Eugen Gomringer (Staatliche Kunstakademie Düsseldorf):
"... Mittlerweile habe ich auch ... in Ihrem Haiku-Werk gelesen. Ein herrliches Buch! So gut in den Dingen und so gut über den Dingen. Ich bin glücklich, die Autorin zu kennen."
(Brief vom 13.5. 1988)

"Letzte Woche begann ich in Düsseldorf mit Vorlesung und Übungen: Haiku stand auf dem Programm ... Ich erkenne mehr und mehr und mit Dankbarkeit, was Sie für die Vermittlung der Haiku-Poesie geleistet haben!"
(Brief vom 25.10. 1988)

- Dr. Horst Hammitzsch (Professor für Japanologie, em., Ruhr-Universität Bochum):
"Ich finde Ihre Arbeit in ihrem Aufbau, in der Auslegung und Durchdringung des Stoffes und in ihrer sprachlichen Gestaltung ganz ausgezeichnet. Sie dürfte auf dem behandelten Gebiet die erste umfassende Arbeit überhaupt sein. Und von daher verdient sie es, einem möglichst weiten Kreis bekannt zu werden ..."
(Brief vom 22.10. 1984)

- Dr. Shin-ichi Hoshinō (Professor für Germanistik, em., Tōkyō-Kyōikudaigaku/bedeutender japanischer Germanist, Literaturkritiker und Schriftsteller):
"Die japanischen Haiku-Gelehrten merken allmählich, daß man das Haiku im Vergleich mit europäischen Gedichten erst recht gründlich verstehen kann, aber sie kennen sich leider in europäischen Umständen nicht aus. In diesem Sinne ist Ihre Dissertation ohne Zweifel eine der größten Unterstützungen." (Brief vom 8.3. 1988)

- Allen Ginsberg: "Thank you for excellent survey of haiku - your scope of examination is very pleasing, in that you gave so much close and accurate attention to the ideas and texts developing in English from Pound, WCW [William Carlos Williams], Hulme and others up thru my own zen-influenced generation. I was surprised how up to date ... you extended your study scholarship and sympathetic insight. That's rare ..."
(Brief vom 13.10. 1988)

- Hachirō Sakanishi (Professor für Germanistik, Muroran Institute of Technology, Sapporo):
"... als mich Ihre Dissertation im Jahre 1985 erreichte, erkannte ich sogleich die Bedeutung dieser Arbeit und die Notwendigkeit, daß sie ins Japanische übersetzt werden müßte. Nur so kann sie einem möglichst weiten Kreis japanischer Literaturwissenschaftler und -freunde bekannt werden. In diesem Zusammenhang waren und sind Herr Professor Hoshinō und ich uns einig. Ich wünsche von Herzen, daß die Übersetzungsarbeit von Herrn Professor Takeda (Germanist) rasch voranschreitet und später, nach Veröffentlichung der einzelnen Dissertationsabschnitte in der Hochschulschrift der Kobe-Gakuin Universität, in Gestalt eines schönen Buches das Licht der Welt erblicken wird."
(Brief vom 23.11. 1988)